

September  
—Dezember 2011

Programm  
der Region

Hagenberg  
Pregarten  
Unterweisersdorf  
Wartberg



Elke Punkt Fleisch, 2011, Gurkerflieger

Zugestellt durch Post.at

Die Region  
präsentiert sich bei  
der Ortsbildmesse

3

Ein Haus  
für die Kunst in  
Wartberg

4

Literaturpreis  
„SchreibKraft“  
in finaler Phase

5

Junge KünstlerInnen  
zeigen Abschluss-  
arbeiten in Pregarten

7

Originalgrafiken  
der HTL1 Linz  
in der Bruckmühle

9

Programm der  
Region

10



## Kulturan- gebot schafft Lebensqualität

### EDITORIAL



### KommR Viktor Sigl

Wirtschafts-  
landesrat

Die Lebensqualität in einer Gemeinde hängt von vielen Faktoren ab: von Infrastruktur und Wirtschaft, von Bildungsmöglichkeiten und Wohnraum. Neben diesen „hard facts“ kümmern sich Regionalentwickler vor allem auch um die so genannten „soft facts“ in einer Gemeinde, die darüber entscheiden, ob sich Betriebe und Bewohner langfristig ansiedeln. Einer der wichtigsten weichen Faktoren ist das kulturelle Angebot in einer Gemeinde. Mit der Bruckmühle Pregarten hat die Region Untere Feldaist mit den Gemeinden Pregarten, Hagenberg, Wartberg und Unterweikersdorf ein Kulturzentrum, das die Lebensqualität langfristig auf einem hohen Niveau hält.

Besonders aktiv sind diese vier Gemeinden auch in der Dorf- und Stadtentwicklung (DOSTE). Das DOSTE-Programm, das von Mitarbeitern/innen des Landes Oberösterreich und vom Regionalmanagement Oberösterreich begleitet wird, ordnet nicht von oben herab Veränderungen an, sondern setzt auf das Engagement der Bürger/innen, die eigenständig ihre Ideen zur Erhöhung der Lebensqualität in der Gemeinde umsetzen. Wie erfolgreich die DOSTE-Gemeinden dabei sind, werden sie bei der 20. Ortsbildmesse am 28. August in St. Wolfgang zeigen.

Das Netzwerk des Regionalmanagements, das in sechs Teilregionen Oberösterreichs verankert ist, begleitet die Gemeinden nicht nur im Rahmen des DOSTE-Programms, sondern arbeitet mit den Akteuren vor Ort in verschiedenen Bereichen daran, die Lebensqualität in den Gemeinden abzusichern und auszubauen. Mithilfe der Regionalmanager können Gemeinden, Vereine und Institutionen ihre Ideen zur Entwicklung ihrer Region umsetzen und bekommen Unterstützung aus Förderprogrammen des Landes, vom Bund und der EU.

Das Engagement der Bewohner/innen in der Region Untere Feldaist trägt stark zu der besonders hohen Lebensqualität bei. Welche Ideen umgesetzt werden, welche neuen Kunst- und Kulturangebote es in der Region gibt, was sich in der Dorf- und Stadtentwicklung tut und wo die Mitarbeit interessierter Bürgerinnen und Bürger gefragt ist, lesen Sie in dieser Ausgabe der Kulturschrift.

## Ehrenamt

„Wenn ich von etwas überzeugt bin, dann mache ich das einfach.“

### UMFRAGE



### Claudia Pillmayr

Kapellmeisterin des  
Musikvereins Pregarten

Musizieren bedeutet für mich, in einem Kreis von Gleichgesinnten ein Interesse auszuleben und an einem gemeinsamen musikalischen Ziel zu arbeiten. Die Arbeit im Verein ist auch eine Abwechslung zum Alltag. Seit Jänner bin ich offiziell Kapellmeisterin. Mein Blickwinkel auf den Verein hat sich dadurch komplett geändert. Als aktive Musikerin war vorher alles Routine, jetzt muss man vorausdenken, planen, organisieren, anschaffen. Das Schöne ist, dass ich die Freude am Musizieren vermitteln kann. Ob es den Musikern taugt, merkt man sofort. Das spürt man vor allem dann, wenn man ganz vorne steht.



### Christian Hametner

Kommandant der Feuerwehr  
Unterweikersdorf

Mit 21 Jahren bin ich als Spätkamerad zur Feuerwehr gestoßen. Den Grund dafür weiß ich gar nicht mehr, es hat sich einfach ergeben. Im Rückblick ist es das Interesse an der Technik, die Kameradschaft und das Helfen an sich. Das ist ein gutes Gefühl. Dass man „nichts“ dafür kriegt, macht nichts. Ein Danke ist viel mehr wert. Das Wichtigste ist, dass die Familie mitspielt. Wir haben jährlich 110 Einsätze, mit dem Tunnelbau, dem Betriebsbaugelände und der S 10 werden es sicher nicht weniger. Dafür brauchen wir eine schlagkräftige Ausrüstung, Fahrzeuge und ein dementsprechendes Zeughaus.



### Marianne Schmidleitner

Gründerin der Hospizbewegung  
Bezirk Freistadt

Die Arbeit in der Hospizbewegung zeigt mir, was wirklich wichtig ist: Ich habe durch sie einen ganz anderen Zugang zum Leben bekommen. Anfang der 90er Jahre ist der Hospizgedanke in Oberösterreich erstmals aufgenommen worden, im Bezirk Freistadt wurde 2000 der Verein gegründet. Im Krankenhaus erlebt man, wie es ist, wenn die Leute ihre letzte Zeit nicht mehr zuhause verbringen können. Dabei ist das Sterben zuhause möglich. Warum ich das tue, darüber denke ich gar nicht wirklich nach. Soziale Themen waren mir schon immer ein Anliegen. Wenn ich von etwas überzeugt bin, dann mache ich das einfach.



### Manfred Freinschlag

Obmann der  
Union Wartberg

Vor 22 Jahren bin ich nach Wartberg gezogen. Ich wollte mich in meiner neuen Heimat auch sportlich betätigen, ein Nachbar hat mich zur Union mitgenommen. Das Wichtigste ist es, Hemmschwellen abzubauen. Leute, die Funktionen übernehmen und für die Jugend etwas tun, werden immer gebraucht. Mir würde etwas abgehen, wenn ich nicht mehr dabei wäre. Das Ergebnis dieser Arbeit sehe ich, wenn ich am Abend rausgehe und am Sportplatz was los ist, wenn die Kleinen und die Großen spielen. Wir haben 13 Sektionen und mehr als tausend Mitglieder. Eigentlich ist es ein Fulltime-Job.



### Felix Mayr

Obmann des  
Schlossvereins Hagenberg

In Hagenberg etwas verändern: Das war unser Ziel, als sich 1977 eine kleine Gruppe zusammenfand, um das Schloss vor dem Verfall zu bewahren. 1985 wurde dann der Verein gegründet. Ich war zugleich 18 Jahre lang Obmann des Kulturausschusses. Da konnte ich das verwirklichen, was mir selbst Spaß macht: Kabaretts, Lesungen, Konzerte. Diese Aufgabe ist schön, weil man einerseits für Menschen etwas gestalten kann und Gleichgesinnten begegnet. Kulturarbeit ist ein hartes Geschäft, aber wenn eine Veranstaltung gelingt, ist das eine große Freude.



### Ephrem Windischhofer

Gründer des Vereins Dorf- u.  
Stadtentwicklung in Pregarten

Wir haben seit 1990 viele Projekte umgesetzt: Straßenberuhigungen, die Ortschronik, soziale Projekte uvm. Das größte war die Bruckmühle. Jetzt wird es besonders spannend, weil wir überregional arbeiten: Gemeinsam stellen die vier RUF-Gemeinden die Ausgrabungen an der Autobahn bei der Ortsbildmesse in St. Wolfgang vor. Unser Ziel ist auch Bewusstseinsbildung: Es muss in den Köpfen etwas passieren. Wenn Projekte realisiert und akzeptiert werden und letztendlich auch der Gemeinderat sie mitträgt, ist das der Lohn dieser Arbeit. Man braucht Überzeugung, ein gutes Sitzfleisch und diplomatisches Gefühl. [K.W.]

### IMPRESSUM

Die unabhängige  
Programmzeitung Kulturschrift erscheint dreimal  
zum Abo-Jahrespreis  
von 7,50 Euro  
Bezugspreis: 2,80 Euro

Ein Medium der Dorf- und  
Stadtentwicklung.

Zustellung an RUF-  
Haushalte frei Haus.

Herausgeber  
BRUCKMÜHLE PRE-WA-  
HA\_UWD

Redaktionsleitung  
Roman Scheuchenecker  
[R.SCH.]

Kulturkalender  
Helene Ruspeckhofer [H.R.]

Redaktionsbeiträge  
Barbara Eidenberger [B.E.]  
Kathrin Hausberger [K.H.]  
Roman  
Scheuchenecker [R.SCH.]  
Karin Wansch [K.W.]

Sekretariat  
Helene Ruspeckhofer

Erscheinungsort  
Kulturraum  
PRE-WA-HA\_UWD

Auflage 6500 Stk

Gestaltung  
Zeidler G Pregarten  
www.zeidler-g.at

Fotos  
Bruckmühle (wenn nicht  
anders angegeben)

Kontakt  
Kultur- und Regional-  
entwicklung gem. GmbH,  
Bahnhofstraße 12,  
4230 Pregarten

RUF  
hagenberg.at  
(07236/23 18)  
pregarten.at  
(07236/22 55)  
wartberg-aist.at  
(07236/37 00)  
unterweikersdorf.at  
(07235/63 014)

Mühlviertler Kernland  
www.leader-kernland.at

Anzeigen  
Der Anzeigenteil eröffnet  
Ihnen lukrative Aussichten.  
Anzeigenannahme:  
Tel. 07236/2570  
kulturhaus@  
bruckmuehle.at

Redaktionsschluss  
20.11.2011

Titelseite  
Elke Punkt Fleisch, 2011,  
Gurkerflieger

**liebenswertes  
Oberösterreich**  
DORF- & STADTENTWICKLUNG IN OÖ

Anzeige

Gasthaus  
Bruckmühle

Mittwoch, Donnerstag, Freitag  
ab 16<sup>00</sup>  
Samstag, Sonntag  
ab 11<sup>00</sup>

Bahnhofstraße 12, Pregarten  
07236 208 21, 0664 543 19 77  
gasthaus@bruckmuehle.at

### KOOPERATIONSPARTNER/ SPONSOREN

bm:uk

KULTURLAND  
OBERÖSTERREICH

STADT  
PREGARTEN

Freistädter  
Bier

Dorninger  
Hytronics

ICON.  
GALERIE

LEBENSQUELL  
www.lebensquelle.at

Weiters Danken wir allen Kooperationspartner und Förderer der Bruckmühle



# Region in Bewegung

## DORF- UND STADTENTWICKLUNG

### Gemeinsame Präsentation der Hügelgräber bei der Ortsbildmesse

Tonnenweise Erde wird derzeit für die Mühlviertler Schnellstraße S10 bewegt, bevor sich auf ihr die Fahrzeuge bewegen. Ganz in diesem Sinne wurde auch das Motto gewählt, mit dem sich die Region Untere Feldaist bei der Ortsbildmesse am 28. August in St. Wolfgang präsentieren will. „Region in Bewegung“ ist der Titel der beiden Ausstellungsräume, die der Pregartner Ephrem Windischhofer gemeinsam mit den Dorf- und Stadtentwicklungszuständigen der Gemeinden Hagenberg, Wartberg und Unterweikersdorf gestaltet hat. Insgesamt beschäftigte sich ein 15-köpfiges Team mit der Planung und Durchführung des Projektes für die Ortsbildmesse. Im ersten Raum wird ein beinahe drei Meter langes 3D-Modell der S10 gezeigt, das in Zusammenarbeit mit der Asfinag errichtet wurde.

#### Funde aus den Hügelgräbern

Doch nicht nur was die Region in Zukunft bewegen wird, sondern auch, was sich in der Vergangenheit in Bewegung hielt, soll in St. Wolfgang präsentiert werden. Deshalb werden die Funde ausgestellt, die in den 3.500 Jahre alten Hügelgräbern entdeckt wurden, die im Rahmen der S10-Bauarbeiten geöffnet wurden. „Es sind dies die ältesten Funde Oberösterreichs“, sagt Windischhofer stolz. Denn damit sei widerlegt, was viele Mühlviertler Kinder im Sachunterricht seit Jahren lernen: „Dass die Region erst vor 1.000 Jahren besiedelt wurde. Aber das stimmt ganz und gar nicht.“ Zu den Ausstellungsobjekten zählen jene Objekte, die bei den damals üblichen Brandbestattungen nicht zerstört wurden, etwa Geschirr, Werkzeuge und auch Knochen. „Uns ist es ein Anliegen, dass das Bewusstsein für die Geschichte des Mühlviertels auch weitergetragen wird – vor allem in die Schulen“, sagt Windischhofer. Deshalb soll die Ausstellung bei der Ortsbildmesse nicht die einzige Gelegenheit sein, die Objekte aus den Hügelgräbern zu sehen. „Im Zuge der Landesausstellung 2013 werden sie im Heimatmuseum Lechnerhaus präsentiert“, so Projektleiter Windischhofer.

#### Projekte der Zusammenarbeit

Bei der Ortsbildmesse wird neben S10 und Archäologie auch die Zusammenarbeit der Region Untere Feldaist vorgestellt. „Die Projekte der Zusammenarbeit, wie Kulturschrift, Sozialforum, Inkoba, Aistaler und vieles mehr werden in einem eigens gestalteten Folder zusammengefasst“, sagt Windischhofer. 10.000 Besucher werden in St. Wolfgang erwartet, deshalb will man die Veranstaltung auch als Werbung für die Region nutzen. „Wir wollen zeigen, dass diese intensive Zusammenarbeit unter Einbindung der Bürger etwas Besonderes ist. Denn so lassen sich Projekte umsetzen und entwickeln, die sonst nicht möglich wären“, ist Windischhofer überzeugt, dass sich der Aufwand und die Arbeit für einen Tag durchaus lohnen: „Es besteht eine große Identifikation mit der Region und das – unter Einbindung des Themas Archäologie – kann weitergetragen werden.“ [B.E.]

Die vier Gemeinden Pregarten, Hagenberg, Wartberg und Unterweikersdorf präsentieren sich am 28. August 2011 gemeinsam bei der 20. ÖÖ. Ortsbildmesse in St. Wolfgang.

„Uns ist es ein  
Anliegen, dass das  
Bewusstsein für  
die Geschichte des  
Mühlviertels auch  
weitergetragen wird  
– vor allem in die  
Schulen“

Ephrem  
Windischhofer  
Projektleiter



Die mehr als 3.000 Jahre alten Gefäße aus Grabhügel 6 nach der Restaurierung



Luftbild eines Grabhügels während der Ausgrabung; Untersuchung in tortenförmigen Segmenten

# EU Projekt: „Vital Landscapes“

## WETTBEWERB

Wie schon in der Kulturschrift Nr. 26 berichtet beschäftigt sich das Projekt „Vital Landscapes“ mit gewollten und ungewollten Veränderungen in der Landschaft, die durch mannigfaltige Aktivitäten hervorgerufen werden. Um das Thema Landschaftsentwicklung aktiv zu bearbeiten und entsprechende Sichtweisen, Ziele und Maßnahmen abzuleiten, werden ab Herbst verschiedene Aktivitätsschienen betrieben, zu denen Sie auf dem Laufenden gehalten werden. Mit einem Fotowettbewerb wollen wir die Sichtweisen der KernländerInnen auf ihre Landschaft einfangen. SchülerInnen der BHAK und der LFS Freistadt werden sich im kommenden Schuljahr mit dem Thema Landschaft beschäftigen und mit Unterstützung des Fernsehsenders dort ihre Eindrücke in Kurzfilmen mit der Handycamera festhalten. Die Gemeinden Hagenberg, Pregarten, Unterweikersdorf und Wartberg starten mit uns gemeinsam im Herbst einen Landschaftsdialog, zu dem wir Sie herzlich einladen. Detaillierte Informationen dazu werden folgen.



Nähere Informationen:  
Universität für Bodenkultur Wien  
Institut für Raumplanung und Ländliche Neuordnung  
Assoc. Prof. Dr. Gernot Stöglehner  
Tel.: +43 (0) 47654 – 5369  
www.vital-landscapes.eu



# Heimatmuseum Stadt Pregarten

## AUSTELLUNG

Bis Ende Oktober ist die Sonderausstellung 2011 „Sammelfreuden – Pregartner und Pregartnerinnen zeigen ihre Schätze“ noch im Heimatmuseum. Zu sehen sind unterschiedlichste Gegenstände von Glas, Keramik über religiöse Volkskunst, spezielle Bucheinbände bis hin zu Fotohistorikas und alten Radios. Weiters liest am Sonntag, dem 25. September Karl-Heinz Schadner aus eigenen Werken im Hof des Lechnerhauses (Details auf Seite 10) und im Advent 2011 veranstaltet die Goldhauben- und Kopftuchgruppe Pregarten eine Krippenausstellung. „Wer eine Weihnachtskrippe hat, ist herzlich eingeladen, diese bei dieser Sonderausstellung zu präsentieren“, lädt Christa Schauer, Obfrau der Goldhauben- und Kopftuchgruppe, ein, Exponate für diese Ausstellung zur Verfügung zu stellen. Nähere Informationen unter 0650/5861306.

Heimatmuseum Stadt Pregarten  
Samstag, Sonn- und Feiertag von 14 bis 18 Uhr  
heimatmuseum.at



Keramik um 1920 aus der Sammlung Wildberger

Sonderausstellung Sammelfreuden  
16.04.–30.10.  
Krippenausstellung Goldhauben  
10.–11.12. & 17.–18.12. | 14 Uhr